

Filigran, leidenschaftlich, unermüdllich

KALTENHERBERG Ausdrucksstarke Arbeiten von Korinna C. Baer, Fredy Schaffner und Frederic Stöckli prägen eine neue Ausstellung zur kalten Jahreszeit in der Bromer Art Collection.

Während der nächsten Wochen nehmen mit Korinna C. Baer, Fredy Schaffner und Frederic Stöckli drei Künstler mit ihren ausdrucksstarken Arbeiten die Bromer Art Collection in Beschlag. Ohne Bergbilder im Gepäck der Einladung in die Bromer Art Collection Folge zu leisten, konnte sich die Langenthaler Künstlerin Korinna C. Baer nicht vorstellen. Sie, die Frau, in deren Werken das Zarte, das Filigrane, ja Philosophische im Zentrum steht. Baer schaffte den Link. Eine Reihe Mattenhörner sind in der Ausstellung der Bromer Art Collection in Roggwil zu sehen, welche am Freitagabend eröffnet wurde. Das Mattenhorn, der markante Zinken aus Gneis, adaptiert «à la mode de Baer», als Collage aus selbstgefärbtem Papier. Bodständig, erdbezogen und dreidimensional.

Zusätzlich zeigt Baer eine breite Palette ihrer Arbeiten: Engel, Bilder und Bild-Text-Kompositionen. In diesen zeigt sich die Künstlerin experimentierfreudig



Stellen gemeinsam aus: Fredy Schaffner, Frederic Stöckli und Korinna C. Baer in der Roggwiler Bromer Art Collection.

Marcel Bieri

und welttoffen. Dabei kann sich eine Liedpartitur in einen Engel verwandeln. Oder ein auf der Strasse aufgeschnapptes Stichwort als Ausgangspunkt für ihre Gedankenbilder dienen. Zusammen ist mehr als paarweise, lautet ein von ihr zu Papier gebrachter Gedanke, den sie in wenigen Pinselstrichen mit Japantusche visualisiert.

Der Pilot

Keine Fremdkörper sind für den Baseltaler Fredy Schaffner die Berge. Nur schon, weil er ihnen

als Linienspieler und Segelflieger tagtäglich nahe ist. In künstlerischer Weise nähert er sich ihnen als Gestalter von Gemälden in Öl und Acryl. «Seine» drei «L» dienen ihm dabei als Referenzpunkte. Schaffner: «Luft, Licht und Landschaft – für diese male ich aus Leidenschaft.» Dabei gelingt es ihm erfolgreich, seine Faszination und Beziehung zu den mächtigen Bergen und den stimmungsreichen Landschaften auszudrücken. In seinem Schaffen ist eine spannende Entwicklung festzustellen. Charakterisiert die

beinahe fotografisch präzise Wiedergabe seine früheren Werke, bestechen die neueren Arbeiten als anspruchsvolle Darstellungen – Inszenierungen von alpinen Gipfelwelten.

Sinn von Kunst und Farbe

Für eine Premiere sorgt auch Frederic Stöckli aus Zollbrück in der Bromer Art Collection. Er zeigt erstmals die im Sommer 1989 entstandenen Bergbilder. Vor Ort, in der freien Natur, bildete er teils zu verschiedenen Tageszeiten Berge und Gletscher ab.

Die Verinnerlichung seiner Malerei führte Stöckli zur Frage nach dem Sinn von Kunst und Farbe. Weiter brachte ihn dabei Liane Collot d'Herbois, welche auf Basis der geisteswissenschaftlichen Forschungen von Rudolf Steiner eine Farbentlehre entwickelte. Nach 15 Jahren intensiven Schaffens machte Stöckli seine «Schleierbilder» erstmals publik. In deren Zentrum stehen Transparenz und Bewegung, welche erst während des Malprozesses das Bild entstehen lassen.

Hanspeter Flückiger

Bromer Art Collection, Roggwil. Impressionen der kalten Jahreszeit. Bis 22. Dez., Mi–So: 11 bis 17 Uhr.

KONZERT

Wunderwuzzi

«Ich bin nicht gekommen, um sie zu beeindrucken», sagt der Mann im weissen Hemd und grünen Gilet – «es genügt mir, wenn ich ihnen ein wenig Freude bereiten kann.» Da ist er also, **Walter Baco, der literarisch-musikalische Wiener Wunderwuzzi**, wie sie dort ihre Alleskönner und Tausendassas nennen.

Er setzt sich an den schwarzen Flügel, spielt die ersten Akkorde... Klingt da nicht Schuberts Winterreise an? Oder doch eher ein Ragetime aus der Feder Scott Loplins? Es war der Anfang eines poetisch-experimentellen, tiefgründig-skurriellen Auftrites. Ob er einen Choral aus der Renaissance in einem Blues enden und selbst EU-Skeptiker zu Beethovens «Europahymne» Ode an die Freude den Takt wippen liess, oder mit Gedichten und Texten verbal kalauerte – Baco wusste die Zuhörer zu begeistern.

Baco studierte in Wien Komposition für audiovisuelle Medien.

Neben seiner Arbeit als Komponist ist er auch als Schriftsteller, Regisseur, Choreograf, Hörspielproduzent und Verleger tätig. *flu*